

**MAZ+** Blumige Aussichten

14:00 Uhr / 23.07.2020

## Wittstock soll Rosenstadt werden

Der neu gewählte Vorstand des Tourismusvereins Wittstocker Land will die positiven Effekte der Landesgartenschau von 2019 in Wittstock nachnutzen. Dabei soll die Rose in den Mittelpunkt rücken.



**Wittstock.** Wittstock soll Rosenstadt werden. Damit will der Tourismusverein Wittstocker Land den Schwung der Landesgartenschau vom vergangenen Jahr aufnehmen und möglichst weit in die Zukunft tragen. Das hat Nadine Jürgen am Mittwochabend in Wittstock angekündigt.

ANZEIGE



Der neu gewählte Vorstand: Kathleen Telschow-Grahmann, Günter Lutz, Georgia Arndt, Jürgen Paul, Barbara Sommerfeld, Thomas Krieglstein, Antje Biewald-Blumenthal, Sarah Wegwart, Claudia Köppen und Nadine Jürgen (v.l.) Quelle: Björn Wagener

WERBUNG



ANZEIGE

Die Chefin der Werbeagentur Perlenmädchen war kurz zuvor bei der Wahl des neuen Vorstandes zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins gewählt worden – „mit Option auf den Vorsitz“, wie Antje Biewald-Blumenthal sagte, die im Amt als Vorsitzende bestätigt wurde. Als zweiter Stellvertreter fungiert Thomas Krieglstein von den „Wittstocker Likören“.

### Weitere MAZ+ Artikel



**MAZ+** Freizeit

**Verborgene Perlen in Prignitz und Ruppín: 14 Ausflugsziele, die sich wirklich lohnen**



**MAZ+** Biesen

**Tempo 40 – und kein Grund dafür in Sicht**



## Der neue Vorstand

---

Dem neuen Vorstand des Tourismusvereins Wittstocker Land gehören an:

Antje Biewald-Blumenthal (Vorsitzende); Nadine Jürgen (erste Stellvertreterin); Thomas Krieglstein (zweiter Stellvertreter); Claudia Köppen (Schatzmeisterin); Kathleen Telschow-Grahlmann; Günter Lutz; Jürgen Paul, Barbara Sommerfeld sowie Georgia Arndt für die Stadt Wittstock und Sarah Wegwart für die Gemeinde Heiligengrabe.

Die Bezeichnung Rosenstadt tragen im Osten Deutschlands bereits folgende Städte: Forst (Brandenburg); Sangerhausen (Sachsen-Anhalt); Bad Langensalza (Thüringen) und Putbus (Mecklenburg-Vorpommern).

Nadine Jürgen gab an dem Abend engagiert die Richtung vor, die Wittstock im Tourismus ihrer Meinung nach einschlagen sollte. „Wir brauchen Anlässe, damit die Leute auch künftig herkommen“, sagte sie. Denn es gebe viele Menschen, die die Landesgartenschau 2019 erlebt haben und nun schauen, was aktuell passiert.

## Rosenkönigin Tanja war eine Wucht

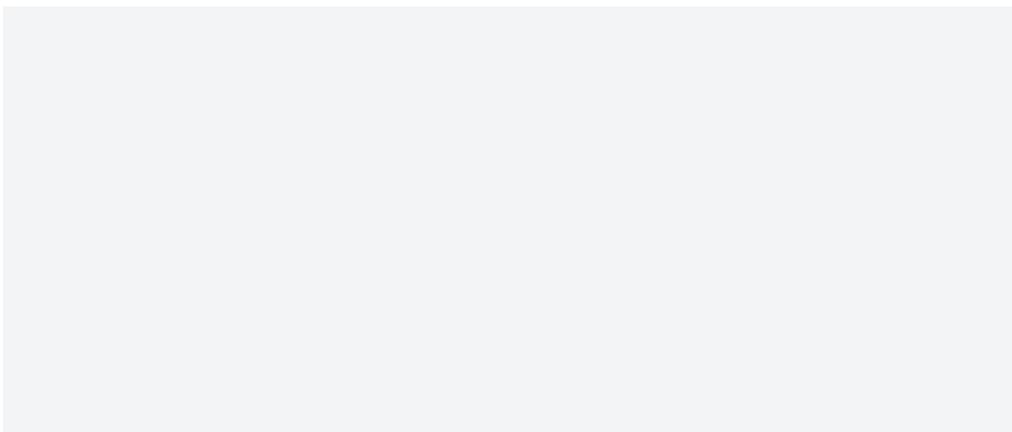
„Die Rosenkönigin Tanja war eine Wucht“, sagte sie und schlug vor: „Es muss jemand fest angestellt werden, der die Stadt repräsentiert und der eine gute Ausstrahlung hat.“

Das sei eine wichtige Voraussetzung, um Rosenstadt zu werden. „Ob wir das wollen, darüber brauchen wir nicht mehr zu diskutieren. Mit der Laga haben wir genau das bereits vorbereitet. Wir werden Rosenstadt. Punkt.“

Dazu müsse die Königin der Blumen in Wittstock jedoch zunächst noch stärker erlebbar gemacht werden. Einen Rosenlikör gibt es bereits.

## Rosenkekse und Rosa Wizoka

Womöglich könnten Rosenkekse entwickelt werden. Auch müsse





Nadine Jürgen präsentierte die künftige Website mit der „Rosenstadt Wittstock“ als Zugpferd. Noch ist sie nicht online. Quelle: Björn Wagener

„Rosa Wizoka“, die Rose, die den Namen der Stadt trägt, weitaus präserter sein und im Stadtbild sichtbar verkauft werden. Jürgen Paul schlug vor, spezielle Foto-Punkte in der Stadt zu schaffen und zu kennzeichnen, an denen Touristen besonders ansprechende Motive erwarten – bei denen ebenfalls die Rose in Szene gesetzt werden könnte.

Bei der touristischen Vermarktung der Stadt seien digitale Medien ebenso wichtig wie analoge, so Jürgen. Deshalb arbeiten die Perlenmädchen bereits an der Weiterentwicklung der ehemaligen Website der Landesgartenschau. Ziel ist die Umgestaltung in eine Website für die Rosenstadt Wittstock.

## Reichweite der Website nutzen

Damit soll der hohe Bekanntheitsgrad und die starke Reichweite, die mit der Website der Laga erzielt wurde, weiter genutzt werden. Da die Bezeichnung Rosenstadt, die von der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde vergeben wird, nicht geschützt ist, solle die künftige Website „rosenstadt.wittstock.de“ heißen.

„Denn wenn wir warten, bis wir offiziell als Rosenstadt anerkannt werden, ist das Thema aus den Köpfen schon wieder raus.“ Entwickelt werden solle eine touristische Website für Wittstock und die Ortsteile. „Unser Köder ist dabei die Rosenstadt.“ Und: Wer die alte Web-Adresse der Landesgartenschau eingibt, werde automatisch auf die neue Seite weitergeleitet.

## Verein der Rosenfreunde unterstützen

Unterstützung auf dem Weg zur Rosenstadt kommt vom Verein der Rosenfreunde in Wittstock. Vorsitzender Rainer Kröger brachte

ebenfalls Ideen ein – etwa Rosenbepflanzungen an Wittstocks Einfallstraßen oder einen Rosenduftgarten für Sehbehinderte. Auch die Rosen-Historie der Stadt sollte künftig herausgestellt werden.

Immerhin sorgte Friedrich Herrmann Richard Schneider aus Wittstock (1833-1911), genannt Schneider II, dafür, dass 1883 der Verein Deutscher Rosenfreunde in Hamburg gegründet wurde. „Man könnte an seinem einstigen Wohnort vielleicht ein Hinweisschild auf ihn anbringen“, schlug Ines Lehmann vom Verein vor.

Rainer Kröger betonte, dass das Ziel Rosenstadt nur mit Unterstützung der Stadt Wittstock zu erreichen sei. „Allein auf ehrenamtlicher Ebene ist das nicht zu schaffen.“ Fest stehe bereits, dass es 2021 ein Rosenfest in Wittstock geben soll.

Von Björn Wagener

ANZEIGE



Joyn  
Serien-Tipp: M.O.M. - Die neue Dating-Show

ANZEIGE



BMW  
Erleben Sie jetzt den BMW 1er online.



### Fahrgäste in Brandenburg an der Havel dürfen umsonst Bus und Bahn fahren

Die Einschränkungen durch die Pandemie haben zu dramatischen Rückgängen bei den Fahrgastzahlen in öffentlichen Verkehrsmitteln...



### Liebenwalde weiter unter Schock: Anwohner berichten vom tragischen Unglück

Auch Tage nach dem Unglück in der Liebenwalder Lindenstraße sitzt der Schock über das Geschehene bei vielen Anwohnern noch tief. Blumen...

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE

